



NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

3 / 2009

(September - November)



Gasthaus „Zur Tenne“

Reizvoller Biergarten im Innenhof!

Wir bieten Ihnen:

- * reichhaltige, deutsche Küche bis 24 Uhr (So. 23 Uhr)
- * sonntags Familienmittagstisch mit freiem Essen für Kinder
- * die Ausrichtung Ihrer Feier in unserem Haus oder die Anlieferung von Platten und Buffets
- * gepflegten Biergartenbetrieb im Innenhof



Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 17.00 - 01.00 Uhr
 Sonntag 11.30 - 23.00 Uhr
 (oder nach Vereinbarung)

Schulze-Delitzsch-Str. 19
 (direkt am Neustädter Markt)
 04315 Leipzig
 Tel. (0341) 6 89 47 28

BIERGARTEN | RESTAURANT | GALERIE | HOTEL

GALERIE HOTEL LEIPZIGER HOF

Hier schlafen Sie mit einem Original

HEDWIGSTRASSE 1-3, 04315 LEIPZIG
 TELEFON 0341 / 6974-0
 WWW.LEIPZIGER-HOF.DE



„LEIPZIGER ZWEIERLEI“ - unser täglich frisch zubereitetes
 2-Gang Menü - immer 9,90 Euro

Jeden Freitag und Samstag Grillabend im
 Biergarten

Sollten Sie eine Feierlichkeit planen, wenden Sie sich
 einfach an uns. Wir erstellen Ihnen ein tolles Angebot dafür!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Guten Tag liebe Leser!

Das Jahr hat seinen Scheitelpunkt überschritten. Der Sommer neigt sich dem Ende. Ein Sommer, der sich gewiss nicht immer von seiner besten Seite zeigte, der aber, wie es sich für eine lebendige Großstadt wie Leipzig gehört, voll Kultur und Kunst war. „Klassik air-leben“, zahlreiche Sommertheater oder Peter Degners „Klassik Open“ haben wieder tausende Menschen angezogen und begeistert. Die ganz großen „Events“ wurden natürlich in der Innenstadt zelebriert, aber auch unser Osten zeigte Flagge. Das Kunstfest „Kunst am Markt“ kam charmant wie bisher selten daher. Das Angebot an Kunst, Kreativität und anspruchsvoller Unterhaltung war perfekt. In Tausenden kamen sie nicht, aber die zahlreichen Besucher erfreuten sich der „Klein-Pariser Atmosphäre“ am Neustädter Markt. Faszinierend war die Begeisterung der Studenten von HGB und Uni, die sich auf alle anderen Mitwirkenden übertrug. Der diesjährige Organisator Herr Hinz hat gute Arbeit geleistet, seine zahlreichen Helfer ebenso. Herzlichen Dank! Die Künstler fanden Fest und Ort so überzeugend, dass die Idee eines interdisziplinären Kunsthouses „Pöge-Haus“ entstand. Mal schauen was daraus wird.

O.S.K.A.R., für anspruchsvolle Kulturarbeit bekannt, zeigte im Zusammenspiel mit den Gymnasiasten der F.A. Brockhaus Schule mit dem Kunstfest „Überfisch(t)“, dass auch junge Leute sich erfolgreich künstle-

risch ausdrücken können. Auch wenn der Sommer geht, die Kultur bleibt uns erhalten. Die traditionellen „Ostlichter“ bieten im September und Oktober ein reiches und fast immer kostenloses (nicht billiges) Veranstaltungsangebot. Nutzen sie die Gelegenheiten!

In der Heilig-Kreuz-Kirche lockt die Eule-Orgel nach einer gründlichen Fitness-Kur wieder mit ihrem alten, schönen Klangbild. Manch einem Musikliebhaber soll das in den letzten Jahren immer stärker hörbare Klappern des Instrumentes direkt fehlen. Vielleicht werfen sie beim Neustädter Frühstück am 30. August ja schon einmal ein Auge auf die verjüngte Königin der Instrumente.

Sollten sie das noch vor dem 30. tun, richten sie bei dieser Gelegenheit schon mal ein Stoßgebet an Petrus. Zum vierten Neustädter Frühstück brauchen wir Sonnenschein! Die sechzig Gastgeber möchten ihren Gästen unseren schönen Stadtteil schließlich im besten Licht präsentieren. Bringen sie selbst einen guten Appetit mit und gute Laune natürlich. Einen herzlichen Dank an die Organisatoren von der Immothek rund um Familie Scheffen. Und Chef-Planerin Frau Schmidt von dieser Stelle noch herzliche Glückwünsche zur Hochzeit! Übrigens wird es an diesem Sonntag für die Fußlahmen und Wahlmüden einen besonderen Service geben. Eine Fahrrad-Rikscha fährt sie direkt vom Frühstück zur Stimmab-

gabe in die Wahllokale. Das sollte die Wahlmüdigkeit doch vertreiben, oder?! Zur Belohnung gibt es dann hinterher noch eine Freifahrt mit Ronald Pohles fast Original „Saxonia“. Da wären wir dann neben dem oft nicht gerade erfreulichen Wetter bei der zweiten trüben Seite dieses Sommers. Liebe Neustädter, liebe Neuschönefelder, liebe Volkmarisdorfer, liebe Leipziger: die Kommunalwahl war traurig. In unserem Wahllokal dreißig Prozent Wahlbeteiligung – schlimmer geht's nimmer! Immerhin haben's die Nazis in den Stadtrat geschafft in den östlichen Wahlbezirken. So viele Stimmen hatten die gar nicht. Aber wenn kaum jemand wählt, reichen auch wenige Stimmen für den Einzug der Unbelehrbaren und der Dummen. Immerhin zwei Möglichkeiten bleiben uns noch zur Rehabilitation, die Landtags-

und die Bundestagswahl! Wählen sie also ihre Art zu leben!

Apropos „dumm“ – dumm sind auch die ungebetenen Gäste, die sich in diesem Sommer schon dreimal zur Schlafenszeit in die Räume des Bürgervereines am Neustädter Markt einluden. Die Geschäftsöffnungszeiten dort sind am Tage und zu holen ist dort auch nichts. Der einzige Reichtum, den der Bürgerverein verwaltet ist das Engagement der Bürger und das lässt sich von Dummheit nicht verdrießen. Also liebe Einbrecher besucht uns während der Öffnungszeiten, vielleicht haben wir eine sinnvollere Beschäftigung für Euch!

Und noch eine letzte Bitte: Mit dem Ende des Sommers beginnt das neue Schuljahr. Viele Schulanfänger sind auf unsren Straßen wieder unterwegs. Liebe Autofahrer nehmt darauf besondere Rücksicht! *H.Hufenreuter*

Praxis für Physiotherapie

Petra Ghuader

Unsere Leistungen umfassen u. a.:
Massagen | Packungen | manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage | Krankengymnastik
Extension | Hausbesuche u.v.m.

Privatleistungen:

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gern!

Eisenbahnstr. 9
 04315 Leipzig

Mo - Do 8 - 19.00 Uhr
 Fr 8 - 15.00 Uhr



Neustädter Jazz-Frühschoppen

Herzliche Einladung!

am 20.09.
 ab 11 Uhr
 auf dem
 Neustädter Markt

Special Guest: Das Jan Mareck Quartett mit
 Steffanie Stieg (vocals)
 Jan Mareck (piano) und
 Benjamin Hohlfeld (bass)

Hören & Sehen

Röhrenradio- und
 Grafikausstellung



Von Staub befreit und aus Speicherkammern ans Licht gebracht: Erstmals präsentiert der Hobby-Sammler Norman Kretschmer eine Reihe ausgewählter Röhrenradio-Schmuckstücke, meist aus den Jahren 1945 bis 1955 aus der sowjetischen Besatzungszone und der DDR. Mit kurzen Begleittexten aufbereitet, bietet die Ausstellung interessante Informationen über die Radios der damaligen Zeit und deren Geschichte.

In den gleichen Räumen sind ebenfalls noch Grafiken des gelernten Schriftsetzers Norbert Strahl zu sehen.

Lassen Sie sich überraschen!

Die Eröffnung findet zum Neustädter Jazz-Frühschoppen im Rahmen der OSTLichter am 20. September um 11 Uhr in den Räumen über dem Gasthaus „Zur Tenne“ statt. Der Eintritt ist frei!

Eine Besichtigung an Werktagen ist unter Anfrage im Bürgerverein möglich (10-15 Uhr).



Neue EFRE- Projekte gehen im Leipziger Osten an den Start

Am 5. Juni 2009 war es soweit: im 23. Forum Leipziger Osten konnte über den Arbeitsstand der Vorhaben und Projekte gesprochen werden, deren Umsetzung in den Jahren bis 2012 aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird.

Es hat wirklich sehr lange gedauert – die letzte EFRE-Förderperiode ging immerhin zum Jahreswechsel 2006/07 zu Ende (!), dass neue Projekte im Leipziger Osten an den Start gehen können, in einem nunmehr kleineren Förderterritorium. Das heißt künftig auf Amtsdeutsch „Zentrum Eisenbahnstraße – Leipzig Ost“. Das unumgängliche Warten auf Entscheidungen der Fördermittelgeber, das Einhalten vorgeschriebener bürokratischer Prozeduren und veränderte Vorgaben, die das Förderprogramm für den neuen Förderzeitraum stellt, führten letztlich zu mehr als zwei Jahren Störung der geplanten Entwicklung im Leipziger Osten.

Lange war nicht sicher, ob Sachsens große Städte überhaupt noch EFRE-Mittel bekommen, ausgewiesene „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ hin oder her. Dann herrschte Unklarheit über den Umfang zu erwartender Fördergelder. Zudem ließ die Verwaltungsvorschrift auf sich warten, die regelt, was unter welchen Bedingungen gefördert wird. Zuletzt konnte immer noch nicht mit der Verwirklichung der Projekte begonnen werden, obwohl der Fördermittelbescheid nun seit März und der notwendige Stadtratsbe-

schluss seit Ende April 2009 vorliegen. Denn jedes einzelne Projekt muss noch einmal der Landesdirektion zur Bestätigung vorgelegt werden. Erst wenn von dort grünes Licht kommt, kann die praktische Arbeit beginnen.

Projekt für Projekt kommt jetzt dieses Signal. Dafür wird die Zeit für einige Vorhaben etwas knapp. Denn fast ein Fünftel des Programmvolumens – das sind immerhin rund 800.000 Euro – muss bis zum 31. Oktober 2009 ausgegeben sein, sonst verfällt dieses Geld! Hinzu kommt, dass generell die Hälfte der Mittel für Baumaßnahmen einzusetzen ist. Dazu müssen aber Aufträge ausgeschrieben werden, entsprechende Fristen sind einzuhalten. Und wie soll man so schnell so viel verbauen, wo die „großen Bauprojekte“ doch gelaufen sind? Den Mitarbeitern des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) und den Projektverantwortlichen und Akteuren im Stadtteil rauchten über Wochen sprichwörtlich die Köpfe. Sie mussten das, was fördertechnisch möglich ist, bestmöglich mit dem unter einen Hut bringen, was der Leipziger Osten wirklich braucht. Das Ergebnis wurde im Forum diskutiert, nicht

jedem Teilnehmer leuchtete jeder Vorschlag ein. Auch kritisierten einige, dass gerade bei den Bauprojekten nichts mehr zu diskutieren bleibt. Andererseits kann der Rahmen der neuen sozialen Projekte noch mit viel Kreativität und Gestaltungsvorschlägen ausgefüllt werden.

Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre zeigen einerseits, dass Bürokratie leider so wichtig ist, dass sie notwendige und allgemein für richtig erkannte Entwicklungen in einem

förderungswürdigen Stadtteil ernstlich behindern kann. Sie zeigen andererseits aber auch, dass im Leipziger Osten findige Akteure (Bürgervereine, Unternehmer, Ämtermitarbeiter usw.) zugange sind und die sozialen Netzwerke funktionieren, weshalb der Stadtteil in den letzten beiden Jahren eben nicht in Schockstarre verfallen ist. So konnten für nötige Vorhaben Kräfte gebündelt und Gelder aus sehr unterschiedlichen (Förder-)Töpfen „gezapft“ werden. *H.Staniok*

DAS ASW INFORMIERT:

Projekte im EFRE-Fördergebiet Zentrum Eisenbahnstraße – Leipzig Ost

Die Stärke und die Chance für den Leipziger Osten liegen in der engen Vernetzung seiner Akteure, meint Amtsleiter Karsten Gerkens vom ASW. Er machte deutlich, dass es mehr denn je darauf ankomme, Zusammenarbeit weiter zu entwickeln,

Mittel zu bündeln und viele Förderprogramme und Quellen daraufhin abzuklopfen, wie sie für die konkreten Aufgaben im Leipziger Osten nutzbar gemacht werden können. Klar ist: es wird keinen großen Topf mehr geben, aus dem die für richtig erachteten Maßnahmen im Gebiet finanziert werden. Entscheidend sei, „wie geschickt man Mittel kombiniert und sie mit Know-how, Kooperation und Verständnis für die Lage des anderen verbindet.“

Infrastruktur/städtebauliche Situation

Noch in diesem Jahr wird mit der Sicherung und anschließenden Sanierung des unter Denkmalschutz ste-



Zusammenarbeit weiter entwickeln: Karsten Gerkens beim Forum Leipziger Osten

henden Gebäudes „Alte Wagenhalle“ an der Ecke Hermann-Liebmann-/Konradstraße begonnen. Der stadt-bildprägende Klinkerbau beherbergte langjährig Kraftfahrzeuggewerbe, stand zuletzt ungenutzt und verfiel. Das Objekt, in dessen direkter Nachbarschaft die neue Dreifelder-Sporthalle entsteht, soll künftig als Domizil für ein Gesundheits- und Familienzentrum für den Stadtteil dienen.

Für den vollständigen Neubau der stark erneuerungsbedürftigen Straße Rabet werden in diesem Jahr die Planungsgrundlagen geschaffen, damit die Baumaßnahmen im Jahr 2010 erfolgen können. Fahrbahn und Gehwege werden komplett erneuert, auf einer Straßenseite PKW-Stellplätze eingeordnet. Auf Straßenbäume wird wegen des unmittelbar angrenzenden Stadtteilparks verzichtet. Parallel dazu wird die derzeit provisorische Wegeverbindung Rabet-Bergstraße zu einem dauerhaften Fuß- und Radweg

ausgebaut und damit die Vernetzung der Grünräume (Leitbild „Grünes Rietzschkeband“) fortgeführt.

Bürgergesellschaft

Die seit 2000 erfolgreiche und unverzichtbare Plattform für Information und Diskussion im Stadtteil – das Forum Leipziger Osten – wird zur Begleitung der Projekte des EFRE-Förderzeitraums 2009-2012 qualifiziert und fortgeführt.

Im September 2009 beginnt die Realisierung des Projekts „PHILOs - Prävention, Hilfe und Initiative im Leipziger Osten“. Es dient der weiteren zielgenauen Umsetzung des „Aktionsprogramms zur Verbesserung des Hilfesystems und der Erhöhung der Sicherheit im Leipziger Osten“, das vom Aktionsbündnis Sicherheit entwickelt und von Leipzigs Oberbürgermeister am 22.04.2008 als Maßnahmenplan bestätigt wurde. Es wird



Raum für Diskussionen und Informationen: Das Forum Leipziger Osten

ein „Kümmerer“ beauftragt, im Stadtteil die Vernetzung von präventiven, repressiven und Hilfsmaßnahmen unter Einbeziehung der Bevölkerung zu koordinieren. Ziel ist es, den Schutz der Einwohner vor Kriminalität und Extremismus zu erhöhen, öffentlichen Drogenhandel einzudämmen, die Arbeit des Aktionsbündnisses Sicherheit zu organisieren und den Kommunikationsprozess vor Ort zu verstetigen.

Qualifizierte Freizeitgestaltung

Hier stehen Vorhaben im Mittelpunkt, die eine kind- und familiengerechte Stadtteilentwicklung unterstützen. Im Juni startete ein Projekt, das sich die Entwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren auf die Fahnen geschrieben hat. In zunächst drei Einrichtungen (Eisenbahnstr. 52 und Konradstr. 70/72 in städtischer Trägerschaft sowie Wurzner Str. 122 in Trägerschaft des BBW Berufsbildungswerk Leipzig) soll eine Beauftragte darauf hinwirken, die Kitas zu Knotenpunkten in einem Netzwerk zu entwickeln. Dieses soll u. a. die frühzeitige Erkennung von Stärken und Schwächen der Kinder, umfassendere Beratung und Unterstützung für Eltern oder die Unterstützung von Integrationsbemühungen in Migrantenfamilien ermöglichen.

Vom OFT Rabet aus operiert bereits ein Projekt zur stärkeren Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Stadtteilgestaltung: „Kolibri“ bzw. „Coolnet“; es ruht auf drei

Säulen – Radio Rabet, Internetseite www.coolnet.de und Kontaktstelle im Freizeittreff. Ein Projekt zur Sprachförderung für Kinder aus sozial belasteten Familien (Träger: Kindervereinigung Leipzig; Projektpartner: Wilhelm-Wander-Schule) geht im Herbst an den Start. Ein weiteres Projekt wird den Kunstgarten Ludwigstr. 42/44 weiter entwickeln.

Wirtschaft

Zur Stärkung der lokalen Ökonomie können Investitionsbeihilfen für kleine Unternehmen (bis 50 Mitarbeiter) ausgereicht werden; die Förderrichtlinie gemäß Stadtratsbeschluss vom 17.06.09 liegt vor (Beratung und Anträge übers IC-E InfoCenter Eisenbahnstr. 49). Für den Leipziger Osten soll ab Herbst 2009 erneut ein Koordinator Wirtschaft eingesetzt werden. Zur Zeit läuft die Ausschreibung dieser Aufgabe, die z. B. Beratungs- und Unterstützungsleistungen für ansässige Unternehmen, die Entwicklung und Begleitung von Investitions- und Rationalisierungsvorhaben, eine aktive Ansiedlungsunterstützung und strategische Schwerpunktsetzungen für die Entwicklung der lokalen Wirtschaft umfasst. Ein Projekt zur touristischen Vermarktung der „Gründerzeit“ ist in Vorbereitung. Im Gegensatz zu gründerzeitlicher bürgerlicher Wohnarchitektur (Waldstraßenviertel, Leipziger Süden) zeigt der Leipziger Osten bis heute weitgehend intakte einfachere gründerzeitliche Wohnbebauung für die Arbeiterschaft. ASW

Bürgerverein Neustädter Markt e.V. – Treff für „Vereins-Meier“ oder Labor für Aktive

In fast jeder Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint die Bitte an die Leser den Bürgerverein durch Mitwirkung und Mitfinanzierung zu unterstützen. Kein Wunder also, dass sich die Redaktion sehr oft mit den Fragen „Wieso?“ und „Warum?“ konfrontiert sieht. Leser fragen, was dieser Verein eigentlich treibt.

Im kommenden Jahr wird der Neustädter Markt e.V. zwanzig Jahre alt. Allein das ist ein Grund dafür, sich diesen Fragen offensiv zu stellen. Die Schwierigkeit bei der Beantwortung liegt im komplexen und sich verändernden Aufgabengebiet des Vereines. Am auffälligsten sind die Aktivitäten im Bereich der Kultur. Jazzfrühstücken, Kunstfest, Neustädter Frühstück, Martinstag und Adventsmarkt werden vom Bürgerverein mit wechselnden Partnern veranstaltet. Dazu gesellen sich Buchlesungen, Stadtteilspaziergänge, Konzerte und Ausstellungen. Auch die Stadtteilflohmärkte werden vom Bürgerverein veranstaltet.

Ebenso wichtig sind Fragen der Stadtplanung und Stadtteilgestaltung. Von der Einflussnahme auf Park-

gestaltung und Verkehrsregelungen bis hin zur Grünfächengestaltung und –erhaltung. Bürgergarten, Schulgarten, Kunstgarten oder Stadt-Garten wären ohne den Bürgerverein undenkbar. Selbst die überall im Stadtteil präsenten und erfreulicherweise genutzten „Hunde-Klos“ werden vom Verein aufgestellt und gewartet.

Ein wichtiges Aufgabenfeld stellt die Denkmalpflege dar. Die Wiederaufstellung des Gasleuchters am Neustädter Markt war das sichtbarste Ereignis in diesem Zusammenhang. Die Kennzeichnung historisch bedeutungsvoller Gebäude durch Informationstafeln wurde vom Verein organisiert. Daneben unterstützt der Verein die sinnvolle Nutzung der vorhandenen gründerzeitlichen Bausubstanz.

Erwähnt sei dazu nur die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Selbstnutzer-Initiative.

Die Unterstützung der Jugendarbeit vollzieht sich auf verschiedenen Ebenen. Ob Zusammenarbeit mit den Jugendeinrichtungen oder Unterstützung der Schulen, Kampf um Erhaltung der Sport- und Spielstätten – die Aufgaben sind auch in diesem Gebiet

Jeden letzten Mittwoch im Monat:

Stammtisch des Bürgervereins

20 Uhr im Gasthaus „Zur Tenne“, Schulze-Delitzsch-Str. 19
Jeder ist herzlich willkommen!

breit angelegt. Natürlich betätigt sich der Verein auch gesellschaftspolitisch – ob im Bemühen um ein friedliches und respektvolles Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen oder aller Träger des Projektes „Wähle! Deine Art zu leben...“ im laufenden Jahr.

Eng damit einher gehen die Initiativen im Bereich Ordnung und Sicherheit. Beim Bemühen um Sauberkeit beginnend engagiert sich der Verein auch auf den Gebieten der Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung.

Angelika Schmidt

Massagewelt

kleines Wellnessprogramm
Ganzkörpermassagen
Gesichtsmassage
Rücken-Nackentherapie
Fußpflege
Fußreflexzonenmassage
Shiatsu



Einertstr. 9
04315 Leipzig
Tel.: 0341 / 6 81 06 20
Handy: 0173 / 5 61 69 02

Geöffnet:
Di-Fr. 10-18 Uhr
Samstag n. Absprache

Die Herausgabe des Neustädter Markt Journals steht für die Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem in den Neustädter Gesprächen ihre Fortsetzung findet.

Ebenso wichtig ist die Lobby-Arbeit, die der Verein im Dialog mit Verwaltung und Politik für den Stadtteil und seine Bewohner leistet.

All diese Aktivitäten haben unverzichtbare Ausgangsbedingungen: das Engagement der Vereinsmitglieder, die Unterstützung durch engagierte Bürger, die Tätigkeit motivierter und kreativer Mitarbeiter, die erfolgreiche Arbeit mit zahllosen Kooperationspartnern und die Unterstützung durch engagierte Mitarbeiter der Verwaltung und engagierte Politiker. Die gebotene Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Mit jedem neuen Mitglied, mit jedem neuen Besucher der monatlichen Stammtische werden neue Ideen geboren und sehr oft auch umgesetzt. Alle diese Aktivitäten haben den Stadtteil in den letzten zwanzig Jahren gewaltig verändert und aufgewertet.

Vielen Dank all denjenigen, die daran beteiligt sind. *H. Hufenreuter*

Auf der Internetseite des Bürgervereins Neustädter Markt unter

www.buergerverein-neustaedter-markt.de

finden Sie Termine, Tipps und Kontakte rund um Ihr Viertel.
Oder möchten Sie vielleicht *Mitglied werden* und selbst mit

bestimmen? Einen Mitgliedsantrag

finden Sie auch auf unserer Internetseite!

Wir informieren Sie natürlich auch gern persönlich.

**STADTTEIL-
FLOHMARKT**

LEIPZIGER OSTEN

*im Oktober:
mit
Straßenmusik!*

am Samstag, den 5. September von 11.00 - 16.00 Uhr
auf dem Parkplatz an der Eisenbahnstraße 66 - 72

Anmeldungen: Tel. 0341 68 11 944
Veranstalter: Neustädter Markt e. V.
oder KompetenzWerkStadt Dialog: 0341-5664516
oder per E-Mail: bv-neustadt@gmx.de

Hinweise zur Nutzung:

- Stand ist gebührenfrei
- es wird kein Mobiliar gestellt
- keine kommerziellen Anbieter
- Strom ist nicht verfügbar
- der Platz sollte wieder sauber verlassen werden

Für Trödel aller Art!

Der letzte Flohmarkt in diesem Jahr findet am 10. Oktober statt!

Martinstag 2009 auf dem Neustädter Markt

Bis zum Martinstag ist es zwar noch etwas hin, da unser nächstes Journal jedoch erst wieder im Dezember erscheint, möchten wir jetzt schon auf den **11.11.2009** hinweisen. Dann wird nach dem thematisch ausgestalteten Abendgottesdienst das Viertel durch einen traditionellen Lampionumzug erhellt und sich auf dem Rückweg mit Kakao und Martinshörnchen aufgewärmt. *Bitte beachten Sie dazu die Aushänge und Plakate ab November!*



Der Neustädter Markt am 11.11.2008.

Mit Volldampf durch den Leipziger Osten

Im Jahre 1839 wurde die erste Fern-eisenbahnstrecke Deutschlands zwischen Leipzig und Dresden durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie am 8. April feierlich eröffnet. Die Trasse führte damals durch den Leipziger Osten direkt zum Dresdner Bahnhof und wurde mit der ersten funktionstüchtigen Dampflokotivi-



MP Tillich und Lokführer Ronald Pohle

ve Deutschlands „eingeweiht“ – der „Saxonia“. 170 Jahre später, am 4. August 2009 wurde die erste Fahrt der „Saxonia“ für Landtags-Kandidat Ronald Pohle (CDU) zum Anlass genommen, sich repräsentativ mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich im Leipziger Osten zu zeigen. In einem fahrtüchtigen Nachbau der „Saxonia“ kam er in Volk-marsdorf eingefahren und wendete schließlich unter dem Beifall der Zuschauer am Torgauerplatz.

Die kleine „Saxonia-Bahn“ wird sich noch öfter in den Stadtteilen des Leipziger Ostens blicken lassen; unter anderem am 30. August beim Neustädter Frühstück. *S. Hampel*

Lesermeinung

Wussten Sie schon? Mit Inbetriebnahme des City-Tunnels 2012 wird der S-Bahn-Verkehr über den Sellerhäuser Viadukt – seit 1878 die Leipzig-Hofer-Verbindungsbahn – für immer eingestellt werden. Was für den einen traurig sein mag, stellt aber auch die Chance und Hoffnung dar, den Leipziger Osten touristisch an den Innenstadtkern anbinden zu können. Wie denn das? Das Sägewerkatelier – eine Ideenwerkstatt für Methoden des Stadtumbaus von unten – möchte unter dem Arbeitstitel „Bauhütte“ im ehemaligen Verlauf der Gleise einen für alle bequemen Radweg aufbauen lassen. Anknüpfend an das schon vorhandene Teerband im Lene-

Voigt-Park hätten dann Radfahrer, Rollstuhlfahrer oder Inline-Skater in Familie die Möglichkeit, den grünen und wirklich naturreichen Leipziger Osten bis hin zum Stünzer Park zu erschließen. Die zahlreichen ortsansässigen gutbürgerlichen Gaststätten würden garantieren, dass jeder Ausflug hierher zu einem gelungenen Erlebnis wird. Überraschend dürfte für den Besucher dann auch der unverbaute freie Blick vom Sellerhäuser Viadukt auf die Wahrzeichen Leipzigs sein. Eine derartige Umnutzung dieses historischen Verkehrsdenkmals sollte somit vollkommen neue Perspektiven auf den Stadtteil und für den Stadtteil eröffnen. *O. Petersen*

Straßen und Plätze in Neustadt-Neuschönefeld

Der dritte Teil der Serie zu den Straßennamen Neustadt-Neuschönefelds wendet sich wieder Neustadt zu. Hedwigstraße, Ludwigstraße und Mariannenstraße verbindet nicht nur ihre geografische Lage, sondern auch die Geschichte ihrer Namensgebung.



Alle drei Straßennamen gehen nicht etwa auf eine zufällige Auswahl von Vornamen zurück, sondern haben einen starken regionalgeschichtlichen Bezug. Zum besseren Verständnis bedarf es eines kurzen Ausflugs in die Neustädter Ortsgeschichte.

Bis zu Beginn der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts gehört die Fläche des heutigen Leipziger Stadtteiles zur Flur des Dorfes Schönefeld. Das Ackerland ist Teil des dortigen Rittergutes. Im Jahre 1794 erwirbt Johann Ullrich Schneider das Rittergut und das zugehörige Schloss. Der aus der Schweiz stammende Schneider gehört der evangelisch-kalvinistischen Konfession an. Aus diesem Grunde sind seine Eigentumsrechte nach damals geltendem Recht im lutherischen Sachsen stark eingeschränkt. Aus diesem Grunde trifft er eine Übereinkunft mit dem Merseburger Beamten Ludwig Schneider, der fortan offiziell seine Eigentumsrechte wahrnimmt. Heute würde man diesen wohl als Strohhalm bezeichnen. Nach diesem vermeintlichen Gutsbesitzer Ludwig Schneider wird später die Ludwigstraße benannt.

Nach dem Tode Johann Ullrich Schneiders im Jahre 1815 erbt des-

sen Tochter Marianne Wilhelmine Schneider als Herrin das Rittergut. Im Schloss freilich kann sie nicht wohnen, denn dieses wird schon während der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 in Schutt und Asche gelegt.

Marianne Schneider heiratet nach Antritt ihres Erbes den in englischen Diensten stehenden Freiherren Franz Botho von Eberstein. Marianne und Botho von Eberstein erkennen früh, dass der Verkauf von Bauland nahe der prosperierenden Stadt Leipzig höhere Gewinne verspricht als der traditionelle landwirtschaftliche Gutsbetrieb. Sie parzellieren in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts ihre Besitzungen südlich der entstehenden Leipzig-Dresdener Eisenbahntrasse und legen so den Grundstein des Dorfes Neuschönefeld.

Marianne Wilhelmine von Eberstein wird später zur Namensgeberin der Mariannenstraße.

Im Jahre 1817 wird den von Ebersteins eine Tochter geboren, die auf die Namen Clara Hedwig getauft wird und später zur Namenspatronin der Hedwigstraße wird. Im Gegensatz zu erst Genannten ist der Name Hedwig von Ebersteins direkt mit der Gründung Neustadts verbunden. Sie ist es,

die, dem Beispiel ihrer Eltern folgend, in den achzehnhundertsechziger Jahren auch die Äcker nördlich der Bahntrasse als Bauland parzellieren lässt und gewinnbringend verkauft. Als 1881 der Schönefelder Ortsteil Neuer Ausbau selbständig wird, soll der entstehende Ort den Namen der ehemaligen Grundherren „Eberstein“ tragen. Dieser Plan findet unter der weitgehend kleinbürgerlich und proletarisch geprägten Bewohnerschaft wenig Sympathie. Statt dessen entscheiden sich die Gemeinderäte mehrheitlich für den Namen Neustadt.

Abgesehen vom widersprüchlichen Verhältnis zwischen der Baronin Hedwig von Eberstein und den Bewohnern Neustadts holt sich die Freifrau doch zahlreiche Verdienste. Während ihrer wiederholten Auslandsreisen erwirbt sie Kunst- und Kulturgüter, die noch heute die Leipziger Museen bereichern. Sie lässt in den Jahren 1871 bis 1876 das Schönefelder

Schloss neu erbauen und schaft mit einer großzügigen Schenkung die Grundlage für die Anlage des Marianenparkes in Schönefeld. Auch den Bau der Heilig-Kreuz-Kirche in Neustadt unterstützt sie, in dem sie den notwendigen Baugrund spendet. 1883 lässt sie die imposante Schönefelder Pyramide errichten, die ihrer Familie als Grablege dienen soll. Als Hedwig von Eberstein 1900 kinderlos stirbt, verfügt sie, dass ihr Vermögen in die nach ihrer Mutter benannte Mariannenstiftung überführt wird, welche sich bis zur Enteignung 1945 der Versorgung verarmter adliger Damen widmet.

H. Hufenreuter

**In der nächsten
Ausgabe:**

**die Straße und der
Park Rabet**

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Herstellung

Fleischerei Päuser
Ludwigstr. 20, 04315 Leipzig, ☎ 6 88 26 28

Filiale:
Max-Liebermann-Str. 27, 04157 Leipzig, Tel. 0177/2 67 28 03

Immer zu den Wochenenden viele
Grillspezialitäten im Angebot

Unsere Dauertiefpreise:

- ✓ Bratwurst ohne Darm ab 10 Stück - 100 g nur 0,49 •
- ✓ Rippchen frisch oder geräuchert - kg nur 1,90 •

Frühstück * Mittagstisch * Plattenservice

Die Eisenbahnstraße

Sie sorgt immer wieder für Gesprächsstoff. Es ist doch kaum zu glauben. Aber die vielen schönen Geschäfte sind verschwunden. Wo sind sie nur geblieben?

Nun, sie haben schlicht und einfach dicht gemacht. Es hat sich nicht mehr gerechnet. Weil doch die Dinge des täglichen Bedarfs beim Discounter billiger sind. Und dann gibt es dort Dinge zu kaufen, die eigentlich nicht benötigt werden. Aber vorsichtshalber – vielleicht werden sie irgendwann gebraucht und dann sind sie zur Hand – werden sie mitgenommen. Und so findet sich in fast jedem Haushalt noch etwas Originalverpacktes.

Natürlich hat die Strasse ihr Gesicht gewandelt. Wie alle Straßen in Leipzig. Auch in der Innenstadt sieht es heute anders aus, als vor zehn, zwanzig Jahren. Unsere Kaufgewohnheiten haben sich geändert und die Bewohner unseres Viertels kommen heute aus aller Herren Länder. Entsprechend hat sich auch das Angebot geändert.

Aber ist es damit schlechter um „unsere“ Eisenbahnstrasse bestellt? Vor Jahren gab es mal einen Schlager in dem es hiess: „Du kannst nicht alles haben, nein, nein, das kannst Du nicht...“. Orientieren wir uns doch daran und schauen, was wir alles haben können. Es gibt viel zu entdecken. Falls wir es noch nicht entdeckt haben. Der Spaziergang beginnt am Listplatz. Ein Neubau zur Linken beherbergt einen Versicherer. Auch Würth, eines der großen Unterneh-

men im Bereich der Befestigungstechnik hat sich dort angesiedelt. Ein Schuhgeschäft findet sich ebenso wie ein Salon für Hunde. Cafés – zugegebenermaßen nicht für Jedermann, Imbissstuben, Backwaren. Haushaltwaren. Reisebüro, Bekleidung, Modellbahnen, Friseure, Lebensmittel, Optiker, Apotheken, Ärzte und so weiter bieten ihre Dienste an. Wo Licht ist, ist allerdings auch Schatten. Doch zum Glück dauert das geschäftige Treiben der Rauschgiftdealer und ihrer bedauernswerten Kundschaft nicht Tag und Nacht. Vormittags geht es an der Ecke Hermann-Liebmann-Straße doch noch sehr gesittet zu.

An einer Situationsverbesserung wird ständig seitens der zuständigen Ämter und anderen Einrichtungen gearbeitet. Was zu der Hoffnung berechtigt, dass es nur besser werden kann.

Auch der Bürgerverein setzt sich immer wieder für unseren Stadtteil ein. Ohne das Engagement der Mitglieder wäre vieles nicht erreicht worden.

Deshalb auch an dieser Stelle die Bitte an Sie, lieber Leser: Helfen Sie mit, wenn es um den Leipziger Osten und insbesondere um Neustadt geht. Das können Sie durch Anregungen und, wenn Sie wollen, auch Sach- und Geldzuwendungen. *D.Honsberg*

„Wir sind von hier“

OSTLichter – ein erfolgreiches selbstorganisiertes Kulturfestival bereichert den Leipziger Osten vom 12. September bis 25. Oktober 2009.

Mit dem Stadtteilstück Volkmarsdorf startet am 12. September 2009 der Kulturherbst im Leipziger Osten, bunt und abwechslungsreich wie auch die Natur ihn zaubert. Das fünfwöchige Programm lädt an bekannte und unbekannte Orte ein zu Konzerten, Theater, Lesungen, verschiedenen Festen, Kino, Live-Musik, anregenden Diskussionen, interkulturellen Begegnungen und Exkursionen.

Der neue Jahrgang des Stadtteilkulturfestivals OSTLichter soll dabei die breite, bunte Palette kultureller Angebote und die Fülle der Möglichkeiten im Leipziger Osten beleuchten, die Vielfalt erlebbar machen. Schwerpunkt ist Präsentation der multikulturellen Vielfalt und des internationalen Flairs aller Ortsteile im Umfeld der Eisenbahnstraße. Dabei beinhaltet das Programm eine Mischung aus (Laien-) Künstlern aus dem Viertel und bereits gestandenen bekannten und noch weniger bekannten Künstlern. Die OSTLichter 2009 stehen unter dem Motto und das ist neu ab diesem Jahr „Wir sind von hier“. Ein besonderer Schwerpunkt im Programm sind in diesem Jahr Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit dem Thema 20 Jahre friedliche Revolution stehen bzw. diesen Inhalt reflektieren. Auch im Leipziger Osten befinden sich einige authentische Orte der

friedlichen Revolution, wie z.B. die Lukaskirche in Volkmarsdorf und die Markusgemeinde in Reudnitz, die die Geschichte der damaligen Zeit neu erlebbar machen. Dabei steht nicht nur die Aufarbeitung der Geschichte im Vordergrund, sondern wie es sich heute 20 Jahre danach im Leipziger Osten lebt, was das Besondere ist, was aus den Menschen, den Orten geworden ist, was sich kulturell verändert hat. Wenn die OSTLichter am 25. Oktober mit dem „Nachtlichterfest“ wiederum im Lene-Voigt-Park für dieses Jahr erlöschen werden und *The Barley Brothers* Folksongs und irische Traditionals im rockigen Gewand sowie Instrumentals, Jigs und Reels erklingen lassen, hat zwischenzeitlich ein Marathon mit ca. 50 Veranstaltungen stattgefunden und den Leipziger Osten mit (neuem) Leben erfüllt. Gemeinsam mit dem Kulturamt laden die Vereine und Institutionen ein, den Osten (neu) zu entdecken. Das Gemeinschaftsprojekt zeigt sehr anschaulich, die „Stadtentwicklung durch Kultur“ unterstützt und das soziale Zusammenleben mit interkulturellen und intergenerativen Projekten gefördert werden kann. Programme erhalten Sie im InfoCenter Eisenbahnstraße 49, den verschiedensten Veranstaltungsorten in Leipzig und unter www.leipziger-osten.de. *P. Jäger*

OSTLichter - Kult(o)ur Leipziger Osten

12. 09. - 25. 10. 2009 (Programmauszug)

Sonnabend, 12. September 2009
ab 14 Uhr, Volkmarshorfer Markt

10. Stadteiffest Volkmarshorfer rund um die Lukaskirche
Eröffnung der OSTLichter
(Veranstalter: Bürgerverein Volkmarshorfer e.V.)

Sonntag, 13. September 2009
Anmeldung : 10.30 Uhr Lukaskirche, Ernst- Thälmann –Platz
Start: 11.00 Uhr

2. RadKulTour im Leipziger Osten
Die zweite Leipziger RadKulTour führt uns ab 11.00 Uhr vorbei an kulturhistorischen Orten und geschichtsträchtigen Plätzen entlang des inneren grünen Ringes. Ankunft an der Lukaskirche ca. 14:30 Uhr - Teilnehmerbeitrag inkl. Picknickbag: Vollzahler 3,50 €; erm. 2 € (Kinder m.eigenem Fahrrad, Ermäßigungsberechtigte)
(Veranstalter: KIL0 e.V., MÜHLSTRASSE e.V., JKZ O.S.K.A.R., BV Schönefeld)

Montag, 14. September 2009
19 Uhr, Bürgertreff Volkmarshorfer

Gesichter einer Großstadt
Lieder, Lyrik, Leidenschaft mit der Leipziger Autorengruppe „Die Textlosen“ um Dirk Heinze
(Veranstalter: Bürgerverein Volkmarshorfer)

Freitag, 18. September 2009
18:30 Uhr, Vereinshaus

Das besondere Konzert
Der Konzertabend zum 200. Geburtstag des deutschen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) und zum 180. Geburtstag des russischen Komponisten Anton Rubinstein (1829-1894). (Veranstalter: Dt.-Russ. Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e.V.)

Sonnabend, 19. September 2009
16 - 23 Uhr, Lene-Voigt-Park

6.Tanzfest International - Das Fest im Park
Es darf wieder getanzt werden! Tanzgruppen aus der Region bieten ein vielfältiges Repertoire an Tänzen aus aller Welt sowie Mit-Mach-Aktionen für Kinder und die ganze Familie. Höhepunkt wird der Auftritt der Gruppe Zeina aus dem Baskenland sein. Sehr rhythmisch und gesangsbetont spielt die Gruppe baskische, französische und (nord)italienische Stücke.
(Veranstalter: MÜHLSTRASSE e.V. und Tanzhaus*Folk e.V.)

Sonntag, 20. September 2009
19 Uhr, Lene-Voigt-Park

Experimentelle Stummfilme mit dem Laster der Nacht
Das Stummfilmwunderkino entführt an diesem Abend in phantastische Bilderwelten von Oskar Fischinger, Hans Richter und Fernand Leger. Unter dem Großstadthimmel sind abstrakte, experimentelle Stummfilme zu sehen - musikalisch live begleitet von Gunthard Stephan (Violine) und Tobias Rank (Piano). Eintritt frei. Bei Regen im Zelt.
(Veranstalter: Muhlstrasse e.V.)

Freitag, 25. September 2009
17 Uhr, Bürgerverein Schönefeld

Grenzgänge
Lesung der Schönefelder Schreibwerkstatt. Eine Auswahl von Lyrik und Prosa verschiedener Autoren. (Veranstalter: BV Schönefeld e.V.)

Sonntag, 27. September 2009
14 – 18 Uhr, Teilnehmende Religiöse Einrichtungen im Leipziger Osten

Tag des offenen Gotteshauses im Leipziger Osten
Der Tag des offenen Gotteshauses im Leipziger Osten ist ein Pilotprojekt. Ziel ist es, das friedliche Mit- & Nebeneinander der verschiedenen Religionen zu zeigen. Durch das Kennen lernen Vorurteile und Ängste abzubauen. Eine geführte Fahrradtour startet 14 Uhr an der Moschee Rosa-Luxemburg-Str. 45 und führt zu verschiedenen religiösen Einrichtungen des Leipziger Ostens.
(Veranstalter: Neustädter Markt e.V., K.I.L.O. e.V.)

Freitag, 2. Oktober 2009
20 Uhr, Lukaskirche

„Wende-Dank-Fest“
Konzert mit Stephan Krawczyk an historischem Ort. In seiner Konzertlesung erzählt er aus erster Hand von dem Land, das 33 Jahre seine Heimat war. In dem Programm singt er Lieder aus der Vorwendezeit und von heute und liest autobiographische Texte über das Leben in der DDR und im vereinten Deutschland. Seine leidenschaftlichen Lieder und spannenden Geschichten laden ein zu einem übergreifenden Ost-West-Dialog. Eintritt: 6,00 € / erm. 4,00 €
(Veranstalter MÜHLSTRASSE e.V. und Kulturamt)

Donnerstag, 15. Oktober 2009
20 Uhr, MÜHLSTRASSE e.V.

LIVE²-OstLichter-Special: „Freiheit ist ein Augenblick“
Diese Zeile, die der Refrain eines seiner unzähligen Lieder wurde, schrieb Manfred Maurenbrecher im Dezember 1989 unter dem Eindruck des Mauerfalls. Das Berliner Urgestein der Kleinkunstszene wird mit seinem Programm beweisen, dass sich daran bis heute nichts geändert hat. – Geschichten zwischen sarkastischer Realität und melancholischer Poesie auf unverwechselbare Weise. Eintritt: 6,00 € / 4,00 €
(Veranstalter: MÜHLSTRASSE e.V. und Liedertour e.V.)

Sonntag, 25. Oktober 2009
17 Uhr, Lene-Voigt-Park

Nachtlichterfest
The Barley Brothers haben Folksongs und irische Traditionals im rockigen Gewand sowie Instrumentals, Jigs und Reels im Gepäck. *The Barley Brothers*, das ist jugendlicher Leichtsinn, Spontanität und geballte Power auf der Bühne. Manne Hanke setzt Stäbe, Fackeln, Seile, Glaskugel und Ketten vielseitig und überraschend ein und hat so einen flüssigen Reigen feuriger Effekte geschaffen. Zwischen temporeichen und ruhigen Bildern wechselnd bietet diese Show eine spannende Mischung aus Feuer, Kontaktjonglage und Breakdance und wird jedes Publikum faszinieren. Nicht verpassen!
Mit Lampionumzug, Knüppelkuchen, Lager- und Sternchenfeuer geht das diesjährige Stadteilkulturfestival zu Ende!
(Veranstalter: MÜHLSTRASSE e.V.)

„Kunst am Markt“ – ein Rückblick

Das Kunstfest am Samstag dem 13.06.2009 rund um die Heilig-Kreuz-Kirche am Neustädter Markt mit zahlreichen Angeboten aus Kunsthandwerk und den Kunstaussstellungen im Pöge-Haus und der Schulze-Delitzsch-Str.16 und 19 waren ein großer Erfolg - die Begleitveranstaltungen während der Kunstwoche haben jedoch noch Entwicklungspotential.

Während der gesamten Veranstaltungsdauer konnten wir eine sehr erfreuliche und positive Durchmischung des Publikums feststellen; vor allem am ersten Wochenende haben sehr viele interessierte und neugierige BürgerInnen aus dem Leipziger Osten die Ausstellungen und Angebote besucht. Hingegen haben unter der Woche überwiegend kunstinteressierte BesucherInnen aus Leipzig die Ausstellungen besichtigt. Ein Höhepunkt der Kunstwoche war die „Lobpreisung der Entstehung des Klanges durch die Mechanik“ von Thadeusz Tischbein, Christoph Bartsch und Sascha Wild in Zusammenarbeit mit Göran Michaelsen, dem Organisten der Heilig-Kreuz-Kirche. Etwa 50 Besucher erlebten eine eindrucksvolle und unvergessliche Inszenierung



Videoprojektion zur Orgelinszenierung in der Heilig-Kreuz-Kirche

Über eine sehr aufwendige Videoprojektion wurden kunstvolle und sehr poetische Bilder aus dem Inneren der Orgel parallel zur Musik von Johann Sebastian Bach auf eine Leinwand übertragen. Zudem gab es eine Uraufführung einer Komposition von Sascha Wild, kreierte allein für die Geräusche und Töne der Orgelmechanik. Insgesamt kamen ca. 1.000 Be-



Buntes Treiben: der Marktplatz mit etlichen Ständen lud zum Verweilen in der Sonne ein.



Von Papierschöpfen über Stabpuppenbasteln: Mitmach-Aktionen für die Kleinen

sucher zum Kunstfest „Kunst am Markt“ und der Kunstwoche. Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage: www.buergervereinneustaedter-markt.de. Auch in Zukunft wird der Bürgerverein die Zusammenarbeit und Kooperation mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie dem Institut für Kunst-



...und für die Großen gabs schon mal ein „Probe-Frühstück“ bei den Selbstnutzern

pädagogik der Universität Leipzig nachhaltig weiterführen. Vor allem die Studierenden haben großes Interesse an einer Fortsetzung bekundet, da viele von Ihnen im Leipziger Osten leben und mehr kulturelle Angebote dieser Art begrüßen würden. Ein Trend, der nicht zuletzt durch Veranstaltungen wie das Kunstfest „Kunst am Markt“ nachhaltig gefördert werden kann. Wie studentische und kreative Ideen einen Stadtteil verändern



Got my mojo: die Funk-Soul-Blues-FORMATION heizte ein

können, kann man derzeit in Plagwitz und Lindenau erleben. Die Ausstellung der Fotografieordiplome der HGB im Pöge-Haus vom 03.07. bis 05.07. 2009 belegen das große Interesse am Pöge-Haus sowohl der KünstlerInnen als auch der BesucherInnen, die wieder zahlreich und neugierig die Ausstellung besuchten.

Der Bürgerverein Neustädter Markt e.V. bedankt sich bei allen Förderern und Kooperationspartnern sowie allen KünstlerInnen, TeilnehmerInnen und ehrenamtlichen HelferInnen für Ihre Unterstützung, Engagement und Ihren großen Idealismus.

Thorsten Hinz

Rück-Blick ins Atelier: Bernd-Blindow-Schüler an ihren Arbeiten

Im Rahmen des 6. Kunstfestes Neustädter Markt präsentierten sich die Fachbereiche ABT (Bekleidungstechnische Assistenten), FOS (Fachoberschüler) und GTA (Gestaltungstechnische Assistenten) mit einer Darbietung von künstlerischen Arbeiten von Schülerinnen bzw. Schülern im 1. OG des Bürgerverein-Hinterhauses in der Schulze-Delitzsch-Straße 19. Während der Kunstwoche kamen Interessierte im eingerichteten „Atelier“ vorbei und schauten den „jungen



Schülerin bei der Arbeit



Präsentation von ausgewählten Arbeiten, die während der Ausbildung entstanden

Künstlerinnen bzw. Künstlern“ beim Arbeiten auf großen Leinwänden „über die Schulter“. Neben den Darstellungen der HGB und der Kunstpädagogen aus Leipzig, reihten sich die Präsentationen der BBS-Schüler unisono ein. Die Bernd-Blindow-Schulen Leipzig sind auf jeden Fall gerne 2010 wieder dabei und gehen dann von noch mehr Besucher-Feedback aus. Ein großes Dankeschön geht an die freiwilligen Schüler/innen der GTA 4 und den Bürgerverein Neustädter Markt. *Marc-Oliver Rabe*

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2009

*Hier könnte dann Ihre Lesermeinung
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.*



Auch in diesem Jahr bietet der Kunstgarten Ost in der Ludwigstraße 42/44 wieder vielfältige Veranstaltungen für Jung und Alt.

An **jedem Montag und Mittwoch ab 16 Uhr** gibt es **kostenlose Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche**. Netti, Franzi, Yvonne und Oli, vier Studenten der Kunstpädagogik, wollen die Kreativität der Kinder anregen und haben sich dafür spannende Aktionen einfallen lassen.

Im August wurden z.B. Gipsmasken gebastelt und bemalt oder Schmuck selbst hergestellt. Für die Studenten ist das Arbeiten mit den Kindern eine tolle Ergänzung zu ihrem theoretischen Studium und sie können sich dadurch in der Praxis ausprobieren. Und wenn die Kinderaugen leuchten, nachdem sie ihre selbst gebastelten Sachen mit nach Hause nehmen können, dann ist dies die schönste Belohnung für die Vier.

Wer jetzt Lust bekommen hat mitzumachen, der kann sich auf der Internetseite des Kunstgartens (www.kunstgarten-Leipzig.de) über die aktuellen Aktionen und Mitmachangebote erkundigen. Diese finden übrigens immer bei schönem Wetter im Garten statt.

Darüber hinaus gibt es an **jedem letzten Samstag im Monat eine große Gartensaure für die ganze Familie**. Das Team des Kunstgartens freut sich auch immer über Ideen, Vorschläge und Helfer. Einfach eine E-Mail senden an Kunstgarten@gmx.de. *Jana Schulze, Projektleiterin*



**kunst
garten**

Ein Projekt der
Stötteritzer Spielkiste
Holzhäuser Straße 1
04299 Leipzig
Tel: 0341/877 55 07
kontakt@stotteritzer-spielkiste.de
www.stotteritzer-spielkiste.de



Einladung! 4. Neustädter Frühstück am 30.08.09

Stadt Leipzig
10419 Leipzig
Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße e.V.
„Die Lo(c)k-Meile“

NEUSTÄDTER FRÜHSTÜCK

Mal anders frühstücken unter freiem Himmel – Gründerzeit erleben – rund um die Heilig-Kreuz-Kirche am Neustädter Markt

Нойштэдтэр Завтрак • Нойштэдтэр Сніданок • Neustädter breakfast • petit-déjeuner de Neustadt • وجبة الفطور في نيوشتيدت ماركت • نهارتي لة نيوشتيدت ماركت • saing 00 khu phoà m00i • Neustädter Kahvaltı

Wann?	Wo?	Zeit	Info
Sonntag 30.08.2009	Neustädter Markt	10.30 bis 14 Uhr	selbstnutzer kompetenzzentrum für wohnigentum gmbh Jacobstraße 10 04105 Leipzig Tel.: 0341 / 2254 09 44

www.neustaedter-fruehstueck.de

Sonntag, 30.08.2009

Auch dieses Jahr gestalten wieder zahlreiche Gastgeber Frühstückstafeln zum nunmehr 4. Neustädter Frühstück, das am 30. August von 10.30 bis 14 Uhr rund um die Heilig-Kreuz-Kirche am Neustädter Markt stattfindet.

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, an den bunt gedeckten Frühstückstischen zwanglos mit einander ins Gespräch zu kommen, einheimische und fremde Speisen zu probieren, noch einen Kaffee zu trinken oder sich einfach zu entspannen.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst mit Begleitung durch den koreanischen Pastor Jacob Kwon Soon-Tae können die Gäste an einer Orgelführung in der Heilig-Kreuz-Kirche teilnehmen und den Orgelklängen von der fertig sanierten Eule-Orgel lauschen.

Für die Unterhaltung der Frühstücksgäste sorgt ein kleines Rahmenprogramm, die musikalische Untermauerung erfolgt durch Straßenmusiker und einen Drehorgelspieler. Der Schlagersänger Ingo Graf singt am Tisch des Ortsverbandes der Linken. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und den Clown Monello, der lustige und kunstvolle Luftballonfiguren fertigt. An einem der Frühstückstische haben Kinder die Möglichkeit, selbst Musikinstrumente zu basteln und zu musizieren. Die Bollywoodkids tanzen zur Musik aus der fantasievollen Welt der Bollywoodfilme.

Erstmals wird ein "bewegliches Frühstück" angeboten, die Lokomotive Saxiona fährt rund um den Neustädter Markt. In einem Pavillon können die Gäste in einer originalgetreu aufgebauten Gründerzeit-Sitzecke verweilen. Wer möchte, kann sich im gründerzeitlichen Ambiente für ein Erinnerungsfoto ablichten lassen.

Im Galerie Hotel Leipziger Hof wird neben den Arbeiten der „Leipziger Schule“ in einer Führung die Ausstellung von André Böhme, einem Meisterschüler von Bernhard Heisig, gezeigt.

Ein Gründerzeit-Wachmann sorgt auch dieses Jahr wieder für "Recht und Ordnung". Die Frühstücksgäste haben die Möglichkeit, das bauliche Erbe aus der Gründerzeit im Leipziger Osten zu erleben. Stellen Sie sich Ihre individuelle Route zusammen, am Frühstückstisch des EU-Projektes ISAAC.



Anlässlich der Landtagswahl werden Besucher mit einer Rikscha zu den nahegelegenen Wahllokalen in der Schule am Rabet - Eisenbahnstraße 50 - (Wahlkreis 28) und in der 16. Schule - Konradstraße 67 - (Wahlkreis 29) gefahren und natürlich zurück.

Wenn das jeweilige Wahllokal nicht in Ihrem Ortsteil liegt, Sie aber trotzdem gerne in einem der oben genannten Wahllokale wählen möchten, kann vorher

ein Wahlschein per Post (siehe Rückseite Wahlbenachrichtigung) oder (online (<http://www.leipzig.de/wahlen/landtag/2009/14252.aspx>)) beantragt werden, der einem erlaubt, in jedem Wahllokal im eigenen Wahlkreis wählen zu gehen.

Das Frühstück ist grundsätzlich gratis. Sollten sehr viel mehr Gäste frühstücken als erwartet, können Sie den Gastgebern mit einem kleinen Beitrag helfen, den Nachschub zu finanzieren.

Organisation:
selbstnutzer kompetenzzentrum
für wohnigentum gmbh
Jacobstraße 10, 04105 Leipzig
Tel.: 0341/22 54 09 44/ Fax: ~ 46
E-Mail: info@selbstnutzer.de
Ansprechpartner: Iris Gester

Veranstalter:
BV Neustädter Markt e.V.
Ansprechpartner: Stefanie Hampel
Tel.: 0341/68 119 44

Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße e.V. -
„Die Lo(c)k-Meile“

**SIE WOLLEN ARBEITEN?
WIR BRAUCHEN SIE!**

Mitarbeiter/ -innen für alle Bereiche

**Produktion-Lager-Bau-Metallbereich-
Dienstleistungen etc.**

**Über 100 offene Stellen zur
Festeinstellung bei namhaften
Leipziger Unternehmen**

(auch Helfer in diesen Bereichen)

**Aktion Arbeit -
Ihr Weg zum neuen Arbeitsplatz
Zusammen sind wir stark!**



Rufen Sie an!

**Geithainer Str. 15
04328 Leipzig
(Nähe Metro)**

**Tel. 0341/6 58 56 80
Fax 0341/6 58 56 82
www.aktion-arbeit.info
info@aktion-arbeit.info**

Nähe
Akzeptanz
Offenheit
Migration
Integration



Kreativstube

alternative Begegnungsstätte im Leipziger Osten
Zollikofer Str. 23, geöffnet von Dienstag - Donnerstag, 14 - 18 Uhr

einander begegnen - voneinander hören - miteinander kreativ sein

Sie sind herzlich eingeladen

zum Tag der Offenen Tür am
26.09.09 von 11.00—17.00 Uhr.
Wir zeigen die gefragtesten
Techniken!

17.00 Uhr: Erlebnisbericht
„Die andere Ägyptenreise“

Am 27.09.09 laden wir 15.00 Uhr
ein
zum gemeinsamen Teppichfilzen.

Ihr Naomi—Team

Kursgebühr (2 Einheiten):
Töpfern - 4,00 •
Andere Techniken - 3,00 •

So erreichen Sie uns:
Straßenbahn 1, 3, 13 bis
Hermann-Liebmann-Str.
Bus 70 bis H.- Liebmann-Str.
Telefon: 0341—68709115
Email:
kreativstube@naomi-leipzig.de
Web: www.naomi-leipzig.de

Ihr Naomi—Team
**Büro: Naomi e. V. Konradstr. 62
04315 Leipzig,
Telefon: 0341-9610975**

Unsere Angebote - Ein Auszug

Schafwolle ist etwas ganz Tolles,
daraus können die schönsten Dinge entste-
hen.

Wir laden alle ein, das auszuprobieren!

Tipps und Tricks: Wie geht das mit der
Wolle, vom Schaf bis zu den Socken?!

Spinnen können alle—haben Sie es schon
mit Wolle versucht ?

Aquarelle aus Wolle—, das ist möglich!!

Teppichfilzen ein Erlebnis am 30.09.09!
Etwa 6 bis 8 Personen filzen gemeinsam
einen Wandteppich. Dieser wird
verkauft und der Erlös dient den
Müllsammlern in Kairo. Wer macht mit?

Aber Sie können bei uns auch...

Kleine Dinge töpfern oder mit Speckstein
arbeiten.

Kartons flechten für dies und das. Jeder
braucht schöne Behältnisse.

Sie haben einen Wunsch frei!
Welche Technik interessiert Sie
am meisten? Sprechen Sie mit unseren
Mitarbeiterinnen,
Sie werden gern beraten und angelernt.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Naomi-Team

Überfisch(t) – Der O.S.K.A.R. gibt sich maritim

Nahezu einen Sommer lang glich das Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. in der Gabelsberger Straße eher einem Aquarium, denn einem Jugendzentrum. Verursacht hatte diese Veränderung ein gemeinsames Projekt mit dem F.A.Brockhaus Gymnasium in Mockau.

Ein ganzes Jahr lang hatten sich die Gymnasiasten im Kunstunterricht mit dem Thema „Fisch“ beschäftigt. Ganz neu war das für die Gymnasiasten wohl nicht, schließlich waren sie im Jahr 2007 doch schon maßgeblich an der Kunstaktion „Fliegende Fische“ an den Ufern der Parthe beteiligt gewesen.

Für den „Überfisch“ suchten sie einen Projektpartner und fanden ihn in Gestalt des Jugendkulturzentrums O.S.K.A.R.. Ein gemeinsames Ausstellungsprojekt sollte entstehen. Am 13. Juni war es dann soweit. Unter dem Titel „Überfisch(t)“ stieg auf dem O.S.K.A.R.-Gelände ein riesiges Kunstfest. Weit mehr als eine Ausstellungsöffnung fand dort statt. Schon im Garten erwarteten Spiel-, Kreativ- und Informationsstände die Besucher. Auf dem Hof fischten die



Überfisch(t): Ausstellung im JKZ O.S.K.A.R.



auch Neptun machte Theater

Kleinen aus einem riesigen Aquarium allerlei (Papp-)Meeresgetier zu Tage. Die Sambagruppe des Gymnasiums ließ Copa Cabana-Stimmung aufkommen. Nur das Wetter zeigte sich launisch und wollte sich als Spielverderber präsentieren.

Aber Wasser und Wind gehören zum Meer wie der Fisch, also ließ sich niemand den Spaß verderben. Die Tanzgruppe des Jugendzentrums vermittelte den Gästen einen Eindruck davon, wie sich ein Hering wohl fühlen mag, um dessen Schwarm sich ein Schleppnetz zusammen zieht. Ellen Heising und die Kunsterzieherin des F.A.Brockhaus Gymnasiums eröffneten die Ausstellung in den Galerieräumen.

Die Anstrengung der letzten Vorbereitungsstage war ihnen anzumerken, aber auch die Freude über den

Erfolg. Als Ausstellung geplant, war ein Kunstfest entstanden; Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung und Beweis dafür, wie Zusammenarbeit Ideen beflügelt.

In den Arbeiten – Bildern, Kollagen, Installationen – beschäftigten sich die Schüler mit der Schönheit der Unterwasserwelt, aber auch mit ihrer Empfindlichkeit, mit ihrer Bedrohung durch uns Menschen. Unten in den Räumen des Tanzstudios startete derweil die Aufführung der Theatergruppe. Neptun und sein Gefolge zogen so viele Besucher an, dass eilig die Suche nach zusätzlichen Stühlen begann. Selbst das Büfett gab sich maritim, vom Fischbrötchen bis zum Dessert in der Fischform. Und Dank des Appetites der Besucher war es dann auch schon bald „überfischt“.



kulinarische Leckereien am Büfett

Offenbar hatten die Schüler künstlerisch wie kulinarisch den Geschmack der Besucher getroffen.

Bleibt zu hoffen, dass mit dem Kunstevent die Möglichkeiten der Zusammenarbeit nicht abgefischt wurden und in Zukunft weitere gemeinsame Projekte die anspruchsvolle Jugendkulturarbeit im Leipziger Osten bereichern. *H. Hufenreuter*

PC-SERVICE · PC-NOTDIENST

IT-DIENSTLEISTUNGEN FÜR
PRIVAT- UND GESCHÄFTSKUNDEN

PC-SERVICE-TELEFON:
☎ 0800 / 2 112 112
ANRUF KOSTENLOS AUS DEM FESTNETZ

PC-FEUERWEHR
Wir löschen Ihr Problem!

Das Gemeinschaftsprojekt „Aktivierungshilfen“ in der DAA-Medienwerkstatt

Wie bereits in früheren Beiträgen erwähnt, unterbreitet das DAA-Kundenzentrum gemeinsam mit der ARGE Leipzig ein interessantes Angebot für Jugendliche.

Es gibt gar nicht so wenig Jugendliche, die in einer für sie fatalen Situation sind. Einerseits haben sie noch keinen Ausbildungsplatz gefunden, andererseits haben sie auch keine Vorstellung, wie es weitergehen könnte. Hinzu kommen nicht selten auch noch andere Probleme (Schulden, Beeinträchtigungen aller Art, mitunter auch Suchtprobleme, Desinteresse, Antriebslosigkeit). Warum sie sich in dieser Situation befinden hat viele Ursachen und lässt sich in wenigen Sätzen nicht erschöpfend darstellen. Für den Projektgedanken ist das auch nicht entscheidend – im Vordergrund steht die Suche nach ganz individuel-

len Ansatzpunkten, um Wege aus diesem „Teufelskreis“ zu finden.

Dabei gehen die Akteure davon aus, dass jeder junge Mensch Lebenspläne hat und auch Interessen, an die man anknüpfen kann und muss. Gewiss, es ist manchmal schwierig, diese herauszufinden, und setzt natürlich ein Mindestmaß an Kooperation voraus. Vor allem aber ist die Geduld gefragt und auch die Fähigkeit, mit Enttäuschungen umgehen zu können. Die Jugendlichen sollen sich in den verschiedensten Tätigkeitsfeldern (vorwiegend jedoch im Medien-, Büro und Druckbereich) erproben, etwas herstellen, vor allem ihre Fähigkeiten ausprobieren. Und was ganz wichtig ist, Erfolge erleben!

Dann kann man weiter sehen, geeignete Praktika suchen, die Möglichkeiten der Beratungsangebote ausschöpfen, und nach und nach festigen sich die Selbsthilfefähigkeiten und am Ende des – sicherlich hier ideal ge-

zeichneten Weges – steht ein Ausbildungsplatz oder eine Arbeit in Aussicht. Wichtig ist im übrigen der individuelle Ansatz, weil die Ausgangspunkte und Lebenserfahrungen der Jugendlichen zu verschieden sind.

Lohnt eigentlich der Aufwand? Wir denken, ja, zumal zu fragen ist, was wäre die Alternative. Parallel lernen diese Jugendlichen mitunter auch Gleichaltrige kennen, die die Angebote zur Berufsorientierung in der Medienwerkstatt wahrnehmen (wir berichteten) oder andere Veranstaltungen besuchen. Das kann auch ein Anreiz sein! Immerhin haben auch schon drei Teilnehmer an den „Aktivierungshilfen“ eigene Ausstellungen in der „Medienwerkstatt“ präsentiert – mit

durchweg guter Resonanz. Bald beginnt das neue Schuljahr und die turnummäßige Berufs- und Studienorientierung ist wieder fester Bestandteil der Wochenplanung. Die nächsten Startertermine sind der 12.08.; 26.08.; 09.09.; 23.09. und 07.10. Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ab dem 07.08. präsentiert Frau Moamba ihre phantasievollen Gemälde in der „Medienwerkstatt“ und am 17.09.2009 findet die Vernissage unter dem Motto „Chaos der Gefühle“ der Pädagogikstudentin Deborah Berger statt – bereits eine Veranstaltung im Rahmen der „Ostlichter“. Nähere Informationen unter der Tel. Nr.: 0341 / 2466415. oder bruno.lejsek@daa-bw.de.

Bruno Lejsek, DAA Leipzig

Inhaber Rolf Müller
IHR FACHGESCHÄFT



J.A. Henckels
Hutschenreuter
Villeroy & Boch

Solinger Scheren und Messer
Porzellan und Glas
Bestecke
Geschenkartikel
Freie Waffen
Eigene Schleiferei

Eisenbahnstraße 23
Telefon + Fax 6 88 82 97
<http://www.messermueller.de>
rolf-m@freenet.de

Kühnchen's Shop

LVB-Servicepartner
Zeitungen ♦ Zeitschriften
Lotto

Eisenbahnstr. 79, 04315 Leipzig
Tel. 6882814

MESSER MÜLLER **Brauchen Sie Hilfe? Ich helfe Ihnen!**

Tropft Ihre Mischbatterie?

Ist das Wasch- oder WC-Becken verstopft?

Läuft Ihre Spüle nicht ab? Ist Ihr Abfluss undicht?

Ist Ihr Spülkasten defekt?

Haben Sie einen Wasserrohrbruch?

Brauchen Sie eine neue Mischbatterie, einen Brauseschlauch,

einen WC-Sitz, ein Waschbecken,

ein WC-Becken, einen Spülkasten oder eine Spüle?

Ziehen Sie um?

**Bekommen Sie eine neue Küche? Ich schließe Ihren
Geschirrspüler, die Waschmaschine und die Spüle neu an.**

Jürgen Schiebold

Klempner- und Installateurmeister Gas – Wasser – Sanitär

Mitglied der Innung Sanitär – Heizung – Klima

04315 Leipzig, Schulze-Delitzsch-Str. 39

Tel/Fax: (0341) 6 88 13 02

Funk: (0177) 3 57 06 11

Aus der Heilig-Kreuz-Gemeinde

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr
Besondere Anlässe:

30.08., 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst vor dem Neustädter Frühstück

20.09., 18.00 Uhr „Höchste Eisenbahn“ Abendgottesdienst mal anders

27.09., 9.30 Uhr Erntedankfest mit anschl. Kaffee im Bürgergarten

Christenlehre: dienstags 15.00 Uhr

Junge Gemeinde: mi. 18.30 Uhr

Gesprächskreis: do. 19.30 Uhr

Seniorenkreise bitte im Büro fragen

Veranstaltungshinweise:

2.09., 18.00 - 22.00 Uhr: Nacht der offenen Kirche

20.09., 11 - 14 Uhr: Jazz-Früh-schoppen und Finnisage

der Ausstellung: Geliebte Armut
27.09., 14.00 - 17.00 Uhr Tag des offenen Gotteshauses

17 Uhr: Orgelkonzert

30.09., 19.00 Uhr Katutura – der Ort, an dem wir nicht leben wollen
Film und Gespräch, Krypta-Kirche

02.10., 19.30 Uhr Lukaskirche:
Konzert Stephan Kravcik

10.10., 19.00 Uhr Konzert
Kammerchor Bremerhaven

(Partnergemeinde)

22.10., 19.30 Uhr: 20 Jahre Wende
– eine Gemeinde erinnert sich

25.10., 17.00 Uhr Orgelkonzert

11.11., 17.00 Uhr St. Martin

14.11., Leipziger Oratorienchor:
Joseph Haydn und Mozart, Ltg.
Martin Krumbiegel

Neustädter Markt 8
04315 Leipzig
Tel./Fax: 6 88 51 62

Bürozeiten:

mo. 15-17 Uhr

do. und fr. 10-12 Uhr



Stadtteilakzent:

Stephan Lübke

do. 15.30 - 17 Uhr

sowie nach Vereinbarung:

Tel: 2 28 75 80

Brecht-Chor der Heilig-Kreuz-Kirche
singt Brecht-Lieder in Kneipen und
geistliche Lieder in der Kirche.
Infos: Jenny Lübke, 0341- 228 75 80

Chorprojekt

Advents- und Weihnachtslieder

ab 09.09. bis Ende des Jahres

Mi. 19.30 Uhr im

Gemeindesaal Ritterstraße 5

Leitung: Grit Stief (149 27 70)



Ev.-Luth. Kirchgemeinden Hl. Kreuz/Lukas

Jugendkeller Hl. Kreuz: mo + do 16-22 Uhr
Jugendraum Juliusstr: 5: di + mi 17-21 Uhr

Ein neues Gesicht ?



städter Kirche und rundherum passiert. Mein Name ist Christiane Heinrich und ich bin ab August die neue Gemeindepädagogin für die Heilig-Kreuz- und die Nikolaigemeinde.

Ich bin mit dem Jugendpfarrer von Leipzig verheiratet, habe drei wunderbare Kinder, freu mich über Gäste, mag Natur, Musik und Windsurfen. Bis jetzt habe ich als Physiotherapeutin gearbeitet und ehrenamtlich die Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen der Schönefelder Kirchengemeinde unterstützt. Jetzt freue ich mich auf meine Arbeit in den beiden Gemeinden und hoffe auf ein gutes Miteinander, besonders mit allen, denen Kinder, Kirche und ein friedliches Zusammenleben am Herzen liegen.

C. Heinrich

Ich möchte mich kurz vorstellen, weil ich jetzt immer öfter auch dabei sein werde bei vielem, was in der Neu-

Wähle!
...Deine Art zu leben!

Premiere des Dok-Films
über das Projekt: beim
Neustädter Frühstück am
30.08. um 13.00 Uhr in der
Krypta der Heilig-Kreuz-
Kirche

**Fragen zum
ALG II/Hartz IV?**
Mo., Mi, Do., Fr.:
9.00 Uhr - 13.00 Uhr,
Dienstag: 13.00 - 18.00 Uhr
Kirchliche Erwerbsloseninitiative
Leipzig (Frau Klein) Tel. 9 60 50 46,
Ritterstraße 5, Nikolai-Eck



Internationaler Bund
IB

Neues aus der „Tante Hedwig“



Alles aus einer Hand – Jugendliche produzieren einen eigenen Bildband!

Wir freuen uns, heute auf das Projekt „Generation Eisenbahnstraße“ aufmerksam zu machen, in welchem Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, einen eigenen Bildband über ihr Leben in der Eisenbahnstraße zu gestalten. Jugendliche können auf diesem Wege gängigen Vorurteilen begegnen und erhalten damit auch die Gelegenheit, Einblicke in viele berufliche Perspektiven zu bekommen, welche mit der Produktion eines solchen Buches zusammenhängen.

Die Projektteilnehmer werden jede einzelne Produktionsphase eigenständig und unter fachgerechter Begleitung erleben. Neben einem Fotokünstler und einem Verleger ist es gelungen, einige Leipziger Autoren sowie die beteiligte Druckerei als kompetente Partner und Mentoren für das Projekt zu gewinnen.

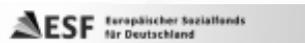
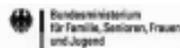
Der Fokus liegt nicht nur auf der Erstellung von Fotos, Texten oder des Buchsatzes. Vielmehr wird jeder Produktionsschritt, angefangen vom Bau einer mobilen und überdimensionierten Lochkamera (Camera Obscura) bis hin zum Satz und Layout, Druck und einer öffentlichkeits-

wirksamen Präsentation des Buches, dessen Höhepunkt eine Fotoausstellung ist, von den beteiligten Jugendlichen selbst umgesetzt. Gleichzeitig wird aber auch das Bild der Öffentlichkeit für das Leben junger Menschen in diesem oft mit Vorurteilen belegten Teil dieser Stadt geschärft, möglicherweise auch für die hier existierenden Probleme sensibilisiert.

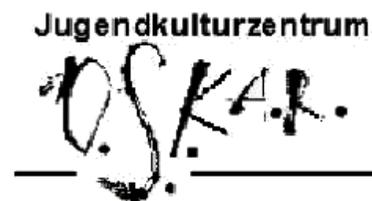
Wer Lust hat, an diesem Projekt mitzuwirken und zwischen 14 und 18 Jahren ist, aus dem Leipziger Osten (vorrangig Umfeld der Eisenbahnstraße) kommt, kann sich beim OFT „Tante Hedwig“, Hedwigstraße 7, 04315 Leipzig, Telefon: 6884696, tantehedwig@gmx.de, Ansprechpartner: Robert Götze melden.

Auch über Ideen und Anregungen freuen wir uns, Hilfe ist also jederzeit willkommen. S. Sieler

Das Projekt wird gefördert durch das Programm „Stärken vor Ort“ (BMFSF, ESF/lokale Koordinierung: Jugendamt der Stadt Leipzig)



Unsere Veranstaltungen zu den OstLichtern



Sonnabend, 12. September 2009, 14 Uhr

Mit dem Fotoapparat auf Entdeckertour

*Wir sind von hier – L. O. ist das Thema des Fotowettbewerbes
„OstEntdeckungen IX“*

Das Jahr 2009, 20 Jahre nach der Wende: Wie veränderte sich der Stadtteil in dieser Zeit? Haben sich auch die Menschen verändert? Ihr seid eingeladen mit professioneller Beratung auf Motivsuche zu gehen. Bitte anmelden. Ausstellungseröffnung ist am 9.10. 2009

Freitag, 25. September 2009, 19 – 24 Uhr

Interkultureller Abend für Familien

Unter dem Dach des Kinder- und Jugendkulturzentrums O.S.K.A.R. sind Kinder, Jugendliche und Familien der verschiedensten Nationalitäten zu Hause. Gemeinsam möchten wir einen interkulturellen Abend mit landestypischen Speisen, Märchen, Tänzen, Musik etc. gestalten. Jede Familie bringt als Eintritt einen eigenen landestypischen Beitrag mit.

Mittwoch, 7. Oktober 2009, 10 Uhr

Lesung: „Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner

ein Buch über die Freundschaft zwischen zwei Kindern, die so verschieden sind, dass sie einander schon wieder gleichen. Es lesen die Schauspieler Steffi Böttger und Bernhard Biller.

Freitag, 9. Oktober 2009, 18:30 Uhr

Fotowettbewerb „OstEntdeckungen IX“

Ausstellungseröffnung mit dem Sonderthema „Wir sind von hier – L.O.“ und Prämierung der schönsten und interessantesten Fotos

- Anzeige -

Vorgestellt: Wohngebiet Schönefelder Allee

Die heute wieder in kräftigem Orange und Ocker leuchtenden Wohnhäuser direkt am Mariannenpark gehören zu den schönsten und beliebtesten Wohnanlagen Leipzigs. Das 1927 nach Plänen des Architekten Hubert Ritter errichtete Ensemble spiegelt anschaulich die neuen, modernen Gestaltungsvorgaben, an denen sich kommunale Wohnungsbauten der 1920er Jahre orientierten: Wohnungen und Wohnhäuser wurden nicht mehr „nach außen abgesperrt“, Rückgebäude oder Hofflügel nicht mehr gebaut. Man sah die lichten, luftigen und belebten Wohnhöfe vielmehr als Teil des öffentlichen Verkehrsraumes. Nach Hubert Ritter, in dessen sechs-

jährige Amtszeit als Stadtbaurat (1924-1930) Leipzigs größte städtische Wohnungsbautätigkeit fällt, werden in dieser Zeit bevorzugt „große, zusammenhängende, sonnige Räume geschaffen, deren Grünflächen durch Hecken und Baumreihen in gemeinsame Trocken- und Kinderspielplätze und Wiesen aufgeteilt sind.“

Dies sowie die rund ums Viertel vorhandene Infrastruktur, die sehr gute Verkehrsanbindung, die unmittelbare Nachbarschaft zum Mariannenpark und nicht zuletzt die individuellen Einrichtungsmöglichkeiten der Wohnungen mit teilweise sehr großzügigen Balkonen machen den anhaltenden Reiz der Wohnanlage



Neu gestaltete Wohnhäuser direkt am Mariannenpark: ein Blick in die Zittauer Straße



Ein Wohnungsgrundriss in der Schönefelder Allee

Schönefelder Allee aus. Die architektonisch interessanten Häuser entlang der Schönefelder Allee und Paul-Heyse-Straße, eingangs von Löbauer, Zittauer, Heink- und Schauerstraße stehen seit jeher für individuelle Ansprüche an komfortables Wohnen. Als besonders interessant und gelungen schätzen Fachleute die Übergänge der

Wohngebäude zu den bestehenden Bauten ein. Die von Ritter geradezu signalartig benutzten übergroßen Stufenriegel ermöglichten es, zwischen den unterschiedlichen Gebäudehöhen und Dachformen der gründerzeitlichen Nachbarbebauung sowie der neuen Wohnanlage zu vermitteln.

Die unter Denkmalschutz stehenden Wohnhöfe wurden 1996/97 saniert - Dächer, Fenster,

Fassaden erneuert, in allen Häusern die Dachgeschosse ausgebaut und die Außenanlagen gestaltet. „Jede Hecke wurde wieder so gepflanzt, wie sie im Originalzustand von Hubert Ritter geplant war“, erinnert sich LWB-Gruppenleiterin Rosita Osman. In den Wohnungen erfolgte zunächst eine Teilsanierung von Küche und Bad.

Ihr LWB ServiceKiosk

Konradstr. 60, 04315 Leipzig

Tel. (0341) 9 92 34 49

Sprechzeiten:

Mo, Mi, Fr 7.30 - 12.00 Uhr

Di, Do 13.00 - 18.00 Uhr

(oder nach Vereinbarung)

Für alle Fragen rund ums Wohnen bei der LWB: Information, Beratung, Service für Mieter und Mietinteressenten

Zu Hause in Leipzig.



Weiteres wurde auf Wunsch der Mieter und wenn die Möglichkeit bestand, die Räume frei zu räumen, saniert. Leere Wohnungen erhielten immer eine Komplettanierung.

Noch wartet ein Teil der Wohnungen auf eine vollständige Sanierung. Das bietet Neumieter gute Chancen, in Absprache mit der LWB eigene Vorstellungen vom Aussehen ihrer Wohnung zu realisieren. So ist es möglich, etwa zwischen verschiedenen Türgestaltungen oder Bodenbelägen (Korkoptik, Laminat o. a.) zu wählen. Entsprechend gestaltet sich die spätere Miete. Auch der Kucheneinbau ist möglich. Wer möchte, kann sich auch selbst um die Aufwertung seiner Wohnung nach eigenem Geschmack kümmern, bspw. durch die Aufarbeitung der originalen Dielenbretter von 1927. Je nach Eigenleistung fällt der Mietzins geringer aus.

Die derzeitige Kaltmiete in den ins-

gesamt 467 Wohnungen mit Wohnflächen von 49 bis 130 m² und mit sehr unterschiedlichen Grundrissen, Fenstergrößen und -formen bewegt sich zwischen 3,60 Euro und 5,20 Euro/m². Angeboten werden überwiegend 2- und 3-Raum-Wohnungen. Daneben stehen einige 4-Raum-Wohnungen sowie vor allem in den Dachgeschossen Singlewohnungen (großer Wohn-/Schlafraum mit offener Küche) zur Auswahl.

Insbesondere Senioren sowie Familien mit Kindern zeigen großes Interesse für die Wohnanlage Schönefelder Allee. Besonders verführerisch seien die Wohnungen mit 18-m²-Balkonen zur Schönefelder Allee, weiß Rosita Osman. „Die haben zum Teil zusätzlich noch einen kleinen Balkon zum Hof, damit man die Kinder rundum im Auge hat.“ Bei Senioren gefragt seien die 3-Raum-Wohnungen, die mit zwei getrennten Schlafzim-

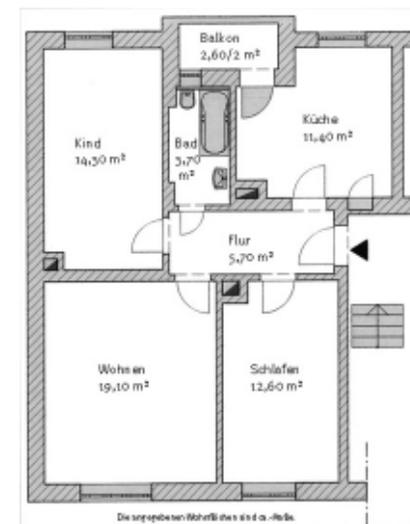


Ansicht eines begrünten Innenhofes mit Spiel- und Trockenplätzen.

mern ungestörtes Schlafen ermöglichen, scherzhaft als „kleine 3-Raum-Wohnungen mit Schnarcherzimmer“ bezeichnet. „Diese Anlage mit dem vielen Grün ist sowohl kinderfreundlich als auch bei Senioren beliebt“, sagt Rosita Osman. „Wir wollen sie weiter seniorengerecht ausgestalten, wenngleich es aus Denkmalschutzgründen keine Aufzüge gibt.“ Direkt in der Anlage finden sich vier Gewerbebetriebe – Konsum, Bäcker und Tischlerei im Kreuzungsbereich Zittauer/Paul-Heyse-Straße sowie eine jugendneurologische Praxis in der alten Wäscherolle in einem Innenhof. Alle Höfe bieten viel Grün mit getrennten Bereichen zum Spielen, Wäschetrocknen, Ausruhen oder Entspannen, so dass sich unterschiedliche Interessen kaum in die Quere kommen können.

H. Staniok

Die möblierte Musterwohnung finden Sie in der Paul-Heyse-Str. 64, Erdgeschoss links.



Grundriss und Innenansicht der Musterwohnung.

Aktuelle Mietangebote

- Schönefelder Allee 12, 2. OG, 4-Raum-Whg., bezugsfertig saniert, 101 m², 2 Balkons, 466 Euro Kaltmiete zzgl. 194 Euro Nebenkosten
- Zittauer Str. 23, Dachgeschoss, 1-Raum-Whg., bezugsfertig saniert, 52 m², offene Küche, 251,47 Euro Kaltmiete zzgl. 103,71 Euro Nebenkosten, grüner Wohnberechtigungsschein erforderlich
- Heinkstr. 2, Dachgeschoss, 3-Raum-Whg., bezugsfertig saniert, 81 m², 378,44 Euro Kaltmiete zzgl. 161,04 Euro Nebenkosten

Interessiert? Rufen Sie uns zu den Sprechzeiten an unter (0341) 9 92 34 49 oder kommen Sie direkt zu uns in den LWB ServiceKiosk Konradstr. 60! Oder wenden Sie sich direkt an die zuständigen Mieterbetreuer Dietrich Nielebock, Tel. (0341) 9 92 34 43 oder (0171) 9 76 44 4 und Brigitta Wagner (0341) 9 92 34 47.

STADTTEIL VOLKMARSDORF

10. Stadtteilstadt - Volkmarsdorf lädt ein!

Familienfest vor der Lukaskirche

Am Sonnabend, 12. September, findet bereits das zehnte Stadtteilstadt in Folge vor der Lukaskirche statt. Zu vielfältigen Aktionen und Begegnungsmöglichkeiten sind Sie ab 14.00 Uhr wiederum herzlich auf den Ernst-Thälmann-Platz eingeladen. Gemeinschaftlich vorbereitet und organisiert wird das Fest vom Bürgerverein Volkmarsdorf, der Kirchgemeinde Sella-Hausen-Volkmarsdorf, dem Verein Kultur & Initiative, dem Quartiersmanagement und weiteren Akteuren. Finanziell wird das Fest durch das Kulturamt der Stadt Leipzig, die LWB, die St.-Lukas-Arkaden und anderen Partnern unterstützt. Das Familienfest ist gleichzeitig die Eröffnung des diesjährigen OSTLichter Kult(o)ur-

festivals. Bis 25. Oktober locken dann eine Vielzahl von unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen an verschiedenste Orte im Leipziger Osten.

Aufwertung Ernst-Thälmann-Platz

Im Spätsommer (Ende September) soll der Platz vor der Lukaskirche aufgewertet werden. Der Sandkasten wird dabei durch eine neuartige Wippe ersetzt, die Bänke werden umgestellt und in der Mitte des Platzes werden Stangen zukünftig zur sportlichen Nutzung des Platzes anregen. Bereits im Frühjahr kamen zusätzliche Pflanzen in die Beete. Der Integrative Bürgerverein Volkmarsdorf unterstützte die Pflanzaktion und die Pflege der neu angelegten Flächen.

M. Schirmer



Auch dieses Jahr dürften wieder viele Besucher zum Stadtteilstadt zu erwarten sein.

STADTTEIL VOLKMARSDORF

Aktuelles im Bürgertreff Konradstraße 60a

Nachbarn für Nachbarn: Beratung zu Wohnungs-, und Nachbarschafts-problemen. Sprechzeit ist der erste Mittwoch im Monat 16-18 Uhr.

Schuldnerberatung: Die offene Sprechstunde ist jeden Dienstag 9-11 Uhr. Eine Schuldnerberaterin der Kirchlichen Erwerbsloseninitiative Leipzig ist offen für Ihre Fragen und Sorgen. Hier können Sie sich eine erste Unterstützung holen, die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Infos über Wege ins Ehrenamt: Kompetente Beratung der Freiwilligen-Agentur Leipzig über interessante Angebote in unterschiedlichen Betätigungsfeldern sowie begleitende Unterstützung bei der Aufnahme dieser Tätigkeit. Dienstags, 15-18 Uhr.

Konversation auf Deutsch: Dienstags 15-17 Uhr mit Frau Zeitschel.

Deutsch-Kurs: Frau Schöneberg leitet das Angebot Di, Mi, Do 11 Uhr.

Seniorencafé: ist jeden 2. Montag im Monat um 15 Uhr. Ltg: Helga Rahn

Volkmarsdorfer Literaturgespräch: Wir laden ein zu Lesung und Gespräch. Die Treffen sind am 4. Montag im Monat 15-17 Uhr. Ltg: Helga Rahn, Autorin.

Lachen ist die beste Entspannung!: Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Übungsprogramm zur Kräftigung und Entspannung von Körper, Seele und Geist. Am 1. und 3. Mon-

tag im Monat, 10.30 Uhr. Leitung: Brigitte Schubert, Autorin und Entspannungstrainerin.

Hausaufgabenhilfe: Ehrenamtlich und kostenlos helfen wir bei den Hausaufgaben - immer donnerstags 15.30-18.00 Uhr. Leitung: Jutta Oehmichen, Bürgerverein Volkmarsdorf.

Soziale Beratung: Die Kollegen des Zentrums für Integration stehen für Ihre Fragen rund um ALG I und II, zur Beantragung von Wohngeld, Kindergeld, BAföG, zur Betriebskostenabrechnung und anderen Themen zur Verfügung. Dienstag 13-15 Uhr.

Rechtsberatung: Am 3. Mittwoch im Monat steht 16-18 Uhr ein kompetenter Jurist für eine kostenlose Rechtsberatung zur Verfügung.

Lohnsteuerhilfe: Dienstag 17-18 Uhr berät Sie der Lohnsteuerhilfeverein.

Treff der Anonymen Alkoholiker: jeden Dienstag ab 18.30 Uhr.

ZAG „Freunde der Eisenbahn“: Am 2. Freitag im geraden Monat geht es ab 18.30 Uhr um neueste Entdeckungen aus dem Bereich der Schienenfahrzeuge.

Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei.

Telefonische Erreichbarkeit:
68 70 98 08 (Bürgerverein)
68 70 98 07 (Kultur & Initiative)
688 89 40 (Quartiersmanagement)

STADTTEIL VOLKMARSDORF

Das Projekt AGNES: Gesund im Alter

... ab August in der Konradstraße 64! Der Gesundheitsladen in der Konradstraße 64 wurde am 4. Juni feierlich eröffnet und startet nun mit konkreten Angeboten und einem neuen Projekt.

In Zusammenarbeit mit der St. Lukas Apotheke und dem integrativen Bürgerverein Volksmarsdorf möchten wir Sie im Rahmen des Projektes AGNES zu unserer neuen Vortragsreihe „Gesundheit im Alter“ einladen. Jeden ersten Donnerstag im Monat von 14:30 bis 16:00 Uhr treffen wir uns in gemütlicher Runde im Gesundheitsladen.

Dabei haben Sie die Möglichkeit sich über verschiedene gesundheitliche Themen zu informieren und sich in der Gruppe auszutauschen.

Sehr gerne können Sie sich auch in die Planung der Vortragsreihe mit einbringen und Themen vorschlagen. Für Hilfen und Anregungen sind wir Ihnen sehr dankbar!
C. Kluge

**Einladung zur Vortragsreihe
am 03.09., 14.30 bis 16.00 Uhr**

**Thema: Patientenverfügung,
Vorsorgevollmacht,
Betreuungsverfügung**

*Die Patientenverfügung regelt die
medizinische Behandlung in der letzten
Lebensphase, die Vorsorgevollmacht /
Betreuungsverfügung Ihre persönli-
chen und finanziellen Angelegenheiten.*

Referent:

Apotheke St. Lukas, Herr Michl

Ansprechpartner für Fragen:

HTWK Leipzig, Frau Kluge,
Tel.: 30766157

Michis Getränkeservice

Getränke & Eventservice
Hauslieferung

Michael Höhne

Wir erfrischen Sie...!!!

04315 Leipzig
Eisenbahnstraße 111

Tel.&Fax 0341/2330998
Funk 0171/4154259

michi.leipzig@t-online.de
www.getraenke-michi.de



STADTTEIL VOLKMARSDORF

Offener Spielertreff und offene Gesundheitsberatung

Der offene Spielertreff für Kinder bis 12 Jahre findet jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr, die offene Gesundheitsberatung für Mütter, Schwangere und Familien (alles rund ums Thema „Gesunde Lebensweise“), ebenfalls mittwochs, von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Gesundheitsblättchen – Frauen gesucht

Wir suchen außerdem interessierte Mütter für die Mitgestaltung des „Gesundheitsblättchens“, das ab Sep-



feierliche Einweihung des Gesundheitsladens am 4.6.09 durch den Kanzler der HTWK Dr. Ulrich Ziegler, Staatsministerin Christine Clauß und Sozialbürgermeister Dr. Thomas Fabian

tember herausgegeben werden soll. Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Claudia Daufratshofer im Gesundheitsladen.

Gesundheitsfragestunden

Ab September 2009 gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr Gesundheitsfragestunden, zu denen jeder kommen kann. Es wird ein „Fachmann“ vor Ort sein, der Auskunft gibt und Fragen beantwortet. Die ersten Themen werden sein: „Gesundheit in der Familie - wohin im Leipziger Osten?“ (03.09., 16.00 - 17.00 Uhr) und „Bewegung – Sportangebote für Kinder im Leipziger Osten“ (01.10., 16.00 - 17.00 Uhr). Bitte beachten Sie dazu auch die Aushänge.

Multiplikatorenschulung

Im letzten Quartal 2009 wird eine Multiplikatorenschulung zu den Schwerpunkten Bewegung, Ernährung und Vorsorge in Kooperation mit IKUSH (Interkulturelle Suchthilfe Leipzig) angeboten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gesundheitsladen.
C. Daufratshofer



Gesundheitsladen

Konradstraße 64 • 04315 Leipzig

Telefon 30764736

E-Mail: GO-Gesundheitsladen@sozwes.htwk-leipzig.de

STADTTEIL VOLKMARSDORF

Schicksale und Schreibmaschinen

Ausstellung in Konradstraße 57 vermittelt doppelte Botschaft

Seit einigen Tagen fallen sie ins Auge der Vorübergehenden: Prunkstücke aus der Geschichte der Schreibmaschinen im Schaufenster des Integrativen Bürgervereins Volkmarsdorf (IBV) in der Konradstraße 57. Von Triumph-Adler über AEG bis zur DDR-Reise-schreibmaschine vom Typ „Erika“ reichen die Maschinen. Für Letztere – sie hatte einmal 430 DDR-Mark gekostet – gab es sogar noch die Garantiekunde von 1972. Vereinsvorsitzender Stefan Kuhtz schwärmt:

„Das sind Zeugnisse für menschliche Schicksale. Da sind Liebesbriefe ebenso drauf geschrieben worden wie solche fürs Geschäft.“ Wie das konkret aussieht, erzählte Olav Petersen von der Bauhütte Leipzig. Er hat eine AEG-Maschine von 1930 zur Verfügung gestellt, die aus seiner Hamburger Familie stammt. Diese Familie besaß ein Kaffeehaus. Irgendwann hatte sein Großvater Lorenz Petersen die Maschine bekommen und darauf seine Geschäftsbriefe erledigt. Auch den letzten – die Enteignungsurkunde von 1972. Danach haben Konsum und HO die Petersen-Läden übernommen.

Und der Enke weiß noch: „Die Geschichte wurde mir 30 Jahre lang erzählt und verbindet sich daher mit der Schreibmaschine.“ Auch vom Nachbarn in der Konradstraße 55 bekam der Verein eine Leihgabe für sein Schaufenster. René Müller ist der Spender, Chef einer Firma für Dienstleistungen und Betriebsservice. „Als ich von dieser guten Idee erfuhr habe ich gleich mal nachgesehen und ein paar alte „Schätze“ aus meinem Fundus gesucht“, so Müller. Die Maschinen – alle



Hier stimmt's!
STETS FRISCH
Geflügel • Wild • Kaninchen
Lamm • Nutria • Pferd
Hermann-Liebmann-Str. 78
04315 Leipzig
www.drsehmisch.de

Dr. SEHMISCH
Tel. 0341 / 6 88 39 13
Fa. 0177 / 2 72 19 80

Inhaber: Volkmar Maul
Staatl. Gepr. Augenoptiker



Eisenbahnstraße 81
Ecke Herm.-Liebmann-Straße
www.augeno-optik-maul.de
Telefon 6 88 09 69
Tel. + Fax 6 89 60 92

STADTTEIL VOLKMARSDORF



Stille Zeitzeugen: durchs Schaufenster des IBV kann man die Schätze bewundern.

Der Spruch des Monats: Der Charakter ist das Schicksal des Menschen. (Heraklid)

Jahrzehnte alt – sind durchweg gut gepflegt, obwohl keiner mehr mit so etwas schreibt. Mancher hat sie auch nur schweren Herzens für einige Zeit dem Bürgerverein überlassen – eben weil für Ältere eine Menge

Erinnerungen an so etwas hängen. Nach und nach sollen auch noch Schilder an den Schreibmaschinen Typ und Spender erläutern, so dass die Kinder, die sich die Nasen neugierig am Schaufenster platt drücken, auch noch etwas lernen.

Die älteste Maschine vom Typ „Mercedes“ wurde 1920 in Zella-Mehlis gebaut. Auch eine „Rheinmetall“ ist dabei sowie eine gepflegte Reiseschreibmaschine, die offensichtlich viel auf Fahrt mitgenommen wurde. „Stumme Zeugen“, nennt Kuhtz die Maschinen, die manchmal Schicksale entschieden hätten je nachdem, ob Abschieds- oder Liebesbotschaften auf ihnen geschrieben wurden. Daher soll die Ausstellung den Volkmarsdorfern gewissermaßen eine doppelte Botschaft vermitteln – den Anblick des technischen Geräts aber auch das Nachdenken über die möglichen dahinter steckenden Schicksale.

Ihr Volker Schmidt, IBV

LOY Kommunikations- und
Datentechnik GmbH

Internet Shops Hardware Service
Handy- und Notebookreparatur Laptop-
reparaturen

Hans-Jörg Loy
Geschäftsführer
Eisenbahnstrasse 111b
04315 Leipzig

Tel.: 01805 9 43 33 33
Fax: 0341 - 6 49 56 22
http://lkd-service.de
lkd-lzg@lkd-service.de

Bilderrätsel



Preisfrage:

Was ist das und Wo gibts das zu sehen? Gewinnen Sie ein **Überraschungspräsent!**

Zuschriften per Fax 6 81 19 44, per Post (Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig) bzw. in den Vereinsbriefkasten oder an unsere E-Mail-Adresse: bv-neustadt@gmx.de.

Einsendeschluss ist der 31. Okt. '09. Die Lösung des Juni-Rätsels lautet: Übergangsbrücke am Park Rabet.

Gewinner:

Nico Janhsen, Dornberger Straße

Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

Erscheint vierteljährlich für den Leipziger Ortsteil Neustadt-Neuschönefeld.

Herausgeber:

Bürgerverein Neustädter Markt e. V.

Redaktionsleitung: Henry Hufenreuter

Das Neustädter Markt Journal wird finanziell unterstützt vom Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) der Stadt Leipzig aus Fördermitteln des Programms Städtebauliche Erneuerung / Sanierungsgebiet Neustädter Markt.

Redaktionsadresse:

Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig

Tel./Fax 0341/6 81 19 44

E-Mail: bv-neustadt@gmx.de

www.buergerverein-neustaedter-markt.de

Fotos:

S. 1, 12, 20, 21 : G. Oertel

S. 5: N. Kretschmer / N. Strahl

S. 6, 7: J. Straube

S. 13, 14: St. Hampel

S. 22: M.-O. Rabe

S. 25: Selbstnutzer

S. 28, 29: H. Hufenreuter

S. 33: St. Lübke

S. 36, 38: H. Staniok

S. 37, 39: LWB

S. 40: M. Schirmer

S. 43: C. Daufratshofer

S. 45: St. Kutz

Druck: Druckerei Scheeps, Bergstr. 30, 04315 Leipzig

Auflage: 3.500 Exemplare

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers wieder.

Marita Diederich-Risse

Steuerberaterin / vereidigte Buchprüferin

Tätigkeitsschwerpunkte:

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn
Einkommensteuererklärungen,
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und
Personen- und Kapitalgesellschaften,
betriebswirtschaftliche Beratung,
Existenzgründungen

Meißner Straße 5, 04315 Leipzig
Telefon 0341/6 88 40 06



Imbiss-Eck

Eisenbahnstraße / Neustädter Straße

Tel. 0341-6 50 90 55

Sie erhalten in unserem neuen Domizil ein reichhaltiges Angebot zu moderaten Preisen!

- Frühstück ab 8 Uhr
- Mittagstisch, deutsche Küche mit wechselnden Eintöpfen (auch außer Haus)
- breites Imbissortiment und Getränke
- Softeis
- Freisitz ganzjährig geöffnet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08 - 21 Uhr, Sa. 11 - 19 Uhr

RAZENG | RECHTSANWÄLTE

TAUBESTR. 15
04347 LEIPZIG-SCHÖNEFELD

TELEFON: **03 41 / 2 34 86 53**
FAX: 03 41 / 2 34 86 54
E-MAIL: post@razeng.de
Internet: www.razeng.de

- | | | |
|------------------------|------------------------|------------------------|
| ■ Arbeitsrecht | ■ Vertragsrecht | ■ Familienrecht |
| ■ Verkehrsrecht | ■ Mietrecht | ■ Erbrecht |
| ■ Strafrecht | ■ Inkasso | ■ Sozialrecht |



Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ◇ „Riester-Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ◇ Arbeitnehmer-Sparzulage,
- ◇ Kindergeld,
- ◇ Steuerklassenwahl,
- ◇ Lohnsteuerermäßigung und
- ◇ zur neuen Rentenbesteuerung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias
04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91
E-Mail: Guido.Zacharias@vlh.de